

Kindergarten Au



KONZEPTION

Kindergarten Au

Schrecken 409, 6883 Au

Telefon: +43664881799-21

E-Mail: kindergarten@gemeinde-au.at

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort

- des Bürgermeisters
- die Kinder kommen zu Wort
- Vorwort der Eltern

2. Das sind Wir

- Unsere Gruppen
- Unser Jahresthema
- Unser Team
- Das Rollenverständnis von PädagogInnen und AssistentInnen
 - Was sind unsere Pflichten und Rechte?
 - Wie sehen unsere Arbeitszeiten aus?
 - Wozu dient unsere Vorbereitungszeit?
 - Wofür bilden wir uns fort?
 - Die Rolle der KindergartenassistentIn
 - Partizipation – wie wir als Team arbeiten

3. Organisatorisches

- Öffnungs- und Schließzeiten
 - Besuchspflicht
 - Anmeldung und Tarife
 - Fernbleiben melden
 - Ferien und Feiertage
- Unser Tagesablauf
- Räumliche Gegebenheiten
- Transitionen
 - Transition in den Kindergarten
 - Transition in die Volksschule
- Allgemeines
 - Aufsichtspflicht
 - Haftung
 - Erkrankungen

4. Pädagogische Orientierung

- Unser Bild vom Kind
- Unsere Pädagogische Arbeit
 - Beobachtung
 - Spiel
 - Pädagogische Prinzipien
- Pädagogische Schwerpunkte
 - Sicherheit im Kindergarten: Unser Kinderschutzkonzept
 - Gesundheit im Kindergarten: Ernährung & Bewegung
 - Sprachliche Erziehung
 - Religiöse Erziehung und Brauchtum
 - Musikalische Erziehung
- Weitere besondere Angebote im Jahreskreis
 - Geburtstagsparty im Kindergarten
 - Verkehrserziehung mit der Polizei
 - Max Prophylax – Zahngesundheit
 - Sonnenkindergarten
- Die Schulvorbereitung

5. Zusammenarbeit

- Elternarbeit
 - Tür- und Angelgespräche
 - Eltern- und Entwicklungsgespräche
 - Elternabende
 - Kindipost
 - Posttasche
 - Unser Kommunikationskanal – Whatsappgruppe
 - Feedback
- Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

6. Kontakt

7. Schlusswort

8. Literaturverzeichnis und Bildquellen

1. VORWORT

Vorwort des Bürgermeisters



„Ein neuer Lebensabschnitt beginnt – Ihr Kind kommt in den Kindergarten.“

Wir heißen Sie und Ihr Kind in unserem Kindergarten Au ganz herzlich willkommen.

Für Ihr Kind beginnt jetzt ein neuer Abschnitt im Leben, in dem es heißt, sich zu orientieren und sich einer neuen Umgebung anzupassen und zurecht zu finden.

Auch die Entwicklung der Gesellschaft im ländlichen Raum ist geprägt von der stärker werdenden Verbindung von Erwerbstätigkeit und Familie. Durch diese Entwicklung kommt dem Kindergarten immer größere Bedeutung zu. Umso wichtiger ist es, dass neben den Erziehungs- und Lernmethoden auch die Rahmenbedingungen an die neuen Anforderungen angepasst werden.

Mit dieser Kindergartenkonzeption – welche jährlich evaluiert wird- erhalten Sie einen umfassenden Einblick, wie in unserem Kindergarten das Jahresprogramm sowie Vorstellungen und Ziele umgesetzt werden. Andererseits ist die Konzeption für die KindergartenpädagogInnen eine Arbeitsgrundlage und gibt die Möglichkeit, die geleistete Arbeit im Sinne der Zielsetzung zu prüfen.

Unser Ziel ist es, dass sich unsere Kinder im Kindergarten Au wohl fühlen und dass sie zu Persönlichkeiten heranwachsen. Den Eltern bieten wir stets offene Türen für Gespräche, die der Entwicklung des Kindes dienen.

Wir hoffen, dass die Kindergartenzeit den Kindern in guter Erinnerung bleibt und zur Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit ganz entscheidend beiträgt.

Den KindergartenpädagogInnen danke ich für die Erstellung dieser umfassenden Konzeption, für ihr tägliches Bemühen und ihre wertvolle Arbeit zum Wohl unserer Kinder.

Bürgermeister Andreas Simma

Die Kinder kommen zu Wort

Was gefällt Euch am Kindergarten besonders gut?

Lea: „Mir gefallend die Geburtstage am besten, weil da gibt es immer eine leckere Geburtstagsjause.“

Susanne: „I dua am liabsta puzzla – well düt darf i alle Teile uf oa maul usschütta!“

Valentina: „Mear gfallt Puppenecke am besta – well i düt an goata Kuacha backa ka!“

Emilian: „I ma da Bewegungsraum am liabsta – well i düt so fest springa ka wia i ma.“

Was macht ihr im Kindergarten am liebsten?

Niklas: „I ma da Dussatag am liabsta, well mar düt Polizei & Dieb spieland!“

Mia: „Ich male am liebsten, weil ich das so gut kann!“

Helena: „I koch am liabsta Kürbissuppe idr Puppenecke.“

Sabine: „Am allarliabsta gang i in Turnsaal ga turnen!“

Was würdet ihr euch im Kindergarten noch wünschen, wenn ihr einen Wunsch frei hättet?

Simon: „An Usflug zu mear hua, damit i allen mine Spielsachen und min Klavier zoga ka!“

Heidi: „I dät mar echte Rössle für a Kindi wünscha!“

Isabella: „As wär cool, winn as gonz viel Eis für jedes Kind gia dät.“

Emil: „I dät mar wünscha dass jeder dean gonza Tag düt ane gau ka wo ma ma: in Turnsaal, in Garta, in Gang.“

Vorwort der Eltern

Um widerzuspiegeln, was unser Kindergarten für die Eltern bedeutet, haben wir unsere Eltern um Feedback gebeten:

Welche Erwartungen haben Sie an den Kindergarten?

„Dass mein Kind mit viel Spaß und Leichtigkeit altersgerecht gefördert wird.“

„Dass die Kinder auf die Schule vorbereitet werden.“

„Gute, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung.“

„Dass unser Kind gut auf das spätere Leben vorbereitet wird. Dass ihnen Dinge vermittelt werden, die wir Zuhause nicht mitgeben können.“

Was schätzen Sie besonders an unserem Kindergarten?

„Das abwechslungsreiche Programm!“

„Das nette, unkomplizierte Pädagoginnenteam.“

„Die tollen Bastelarbeiten.“

„Das Konzept vom Dussatag und Kochtag!“

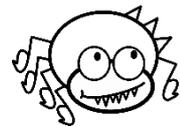
„Dass auf jedes Kind und jede Familiensituation individuell eingegangen wird.“

2. DAS SIND WIR

Unsere Gruppen

Dieses Jahr besuchen 48 Kinder unseren Kindergarten. Diese sind auf drei Gruppen aufgeteilt.

Die SPINNEN Gruppe: Regelgruppe mit 19 Kinder



Die FRÖSCHLE Gruppe: Regelgruppe mit 17 Kinder



Die SCHLANGEN Gruppe: Integrationsgruppe mit 12 Kinder



Trotz dieser Gruppeneinteilung legen wir Wert auf gruppenübergreifendes Arbeiten. Gerne bieten wir den Kindern die Möglichkeit, ihre freie Spielzeit in anderen Gruppenräumen zu verbringen sowie im Gang oder im Garten mit Kindern aus anderen Gruppen zu spielen.

Durch eine gruppenübergreifende und gemeinsame Planung erhoffen wir uns noch mehr Potential für unsere pädagogische Arbeit.

Unser Jahresthema

Wir haben beschlossen, uns dieses Jahr nicht von einem bestimmten Jahresthema „einschränken“ zu lassen, sondern uns einfach gemeinsam

„Auf die Suche nach dem Glück“

zu machen. Aufbauend auf unseren Beobachtungen und Dokumentationen, dürfen die Kinder in regelmäßigen **Kinderkonferenzen** bestimmen, welche Schwerpunkte und Themen sie momentan beschäftigen & interessieren und wie wir die Zeit im Kindergarten gemeinsam gestalten. Das ermöglicht den Kindern, Partizipation und Demokratie schon in frühen Jahren zu erfahren und ihre Umwelt mitgestalten zu dürfen.



Unser Team

JOHANNA BEER

Kindergartenleiterin

Gruppenführende Pädagogin der „Spinnengruppe“



MARGA ZÜNDEL

Kindergartenassistentin der „Spinnengruppe“



CHRISTINE PREUSS

Gruppenführende Pädagogin der „Fröschlegruppe“



CLAUDIA RÖCK

Kindergartenassistentin der „Fröschlegruppe“



ANNALENA FINK

Gruppenführende Pädagogin der „Schlangengruppe“



MARIKA RITTER

Zweite Pädagogin der „Schlangengruppe“



NICO HELBOCK

Zivildienstler
unterstützt in allen Gruppen



Das Rollenverständnis von PädagogInnen und AssistentInnen

Was sind unsere Pflichten und Rechte?

Wir KindergartenpädagogInnen unterliegen dem KBBG (Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) welches im Internet unter folgendem Link abrufbar ist:
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html

Des Weiteren orientiert sich unsere Arbeit an den PÄDAGOGISCHEN GRUNDLAGENDOKUMENTEN:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan - Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule
[Pädagogische Informationen \(vorarlberg.at\)](#)

Wie sehen unsere Arbeitszeiten aus?

Um für den Start des neuen Betreuungsjahres im Herbst gut vorbereitet zu sein, starten wir immer schon eine Woche zuvor mit unserer Vorbereitungswoche.

Wenn wir in Vollzeit angestellt sind, so arbeiten wir 40 Wochenstunden oder sogar darüber hinaus. Etwa 30 Stunden davon sind „Kinderstunden“, diese verbringen wir mit den Kindern. Die restlichen Stunden dienen unserer Vor- und Nachbereitung.

Wozu dient unsere Vorbereitungszeit?

Während unserer Vorbereitungszeit planen wir den gesamten Kindergartenalltag: Unsere Planung gliedern wir in die *Jahresplanung*, *Langzeitplanungen* und in wöchentliche *Wochenpläne*. Weiters bereiten wir diverse Bildungsangebote und Fördereinheiten vor. Auch die *Reflexion* unserer Arbeit sowie der Austausch im Team und das *Dokumentieren von Kindsbeobachtungen* findet im Rahmen der Vor- und Nachbereitungszeit statt.

Außerdem bereiten wir Elterngespräche vor, organisieren Feste und Feiern und planen Ausflüge. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist Teil unserer Arbeit. In den wöchentlichen Teambesprechungen werden diese Beobachtungen thematisiert und Auffälligkeiten werden ausgetauscht. Hier gilt das Prinzip „4 Augen sehen mehr als 2 Augen“. Nur durch ständige Reflexion im Team ist es möglich, ideal auf die individuellen Bedürfnisse Kinder eingehen zu können.

Wofür bilden wir uns fort?

Wir sind sehr bemüht, den Kindern stets die bestmögliche pädagogische Betreuung zukommen zu lassen. Hierfür ist es enorm wichtig, laufend Neues zu lernen und sich weiterzubilden. Wir PädagogInnen sind verpflichtet, je nach Anstellungsausmaß, jährlich 32 Stunden Fortbildungszeit zu absolvieren. Wir sind sehr bemüht, den Kindern stets die bestmögliche pädagogische Betreuung anbieten zu können

Die Rolle der KindergartenassistentIn

Die KindergartenassistentIn unterstützt die PädagogIn in ihrer pädagogischen Arbeit. Auch sie beteiligen sich an der wöchentlichen Teamsitzung und bringen ihre kreativen Ideen mit ein. Selbstverständlich nehmen auch sie an Fortbildungen teil um neue Ideen und Impulse zu erfahren.

Partizipation – wie wir als Team arbeiten

Wöchentlich werden in unserem Team Sitzungen abgehalten. Diese finden immer im Großteam statt, d. h. mit allen Fachkräften. Dabei werden Wochenpläne, Angebote und aktuelle Themen erarbeitet und besprochen. Wichtig dabei ist uns, dass alle Teammitglieder miteinbezogen werden – egal ob PädagogIn oder AssistentIn - und sich zu den Thematiken äußern dürfen. Die unterschiedlichen Ressourcen des Teams werden bestmöglich genutzt, um die Arbeit kreativ und abwechslungsreich zu gestalten. So kann jeder von jedem profitieren und die Vielfältigkeit der Bildungsarbeit wird erweitert. Auch regelmäßige Besprechungen im Kleinteam werden abgehalten, d. h. zwischen dem jeweiligen Personal einer Gruppe. Diese finden eine halbe Stunde vor Beginn der Großteam-Sitzung statt und bieten die Möglichkeit, sich individuell über die eigene Gruppe zu unterhalten, Beobachtungen auszutauschen und über Gruppenthematiken zu diskutieren.

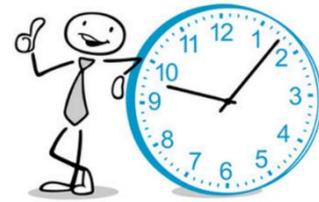
3. ORGANISATORISCHES

Öffnungs- und Schließzeiten

Montag – Freitag: 7:15 – 12:30 Uhr

Dienstag Nachmittag: 13:15 – 16:00 Uhr (+Mittagsbetreuung)

Donnerstag Nachmittag: 13:15 – 16:00 Uhr (+Mittagsbetreuung)



Die Besuchspflicht:

Alle Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr befinden, müssen den Kindergarten an mindestens vier Werktagen im Ausmaß von mindestens 20 Stunden pro Woche besuchen.

Anmeldung und Tarif:

Im Frühjahr wird vom Träger eine Bedarfserhebung für das kommende Betreuungsjahr durchgeführt. Liegen die Ergebnisse vor, erhalten die Eltern ein verbindliches Anmeldeformular, aus dem auch die KINDERGARTENTARIFE entnommen werden können:

5-Jährige kostenlos vormittags bis 12:30 Uhr (verpflichtendes Kindergartenjahr)

4-Jährige € 38,57 im Monat (vormittags bis 12:30 Uhr), jede weitere halbe Stunde € 1,47

3-Jährige € 38,57 im Monat (vormittags bis 12:30 Uhr), jede weitere halbe Stunde € 1,47

(ermäßigte Tarife für Bezieher von Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe möglich)

Mittagessen € 5,50 pro Mahlzeit

Fernbleiben melden:

Bei Krankheit oder Fernbleiben des Kindes bitten wir um telefonische Abmeldung. Anrufe oder Nachrichten sind erwünscht in der Zeit von 7:15 bis 8:30 Uhr.

Ferien und Feiertage:

Während gesetzlicher Feiertage und vier Wochen Ferien bleibt unser Kindergarten geschlossen, zu den restlichen Ferienzeiten wird eine Ferienbetreuung angeboten. Die Schließzeiten richten sich im Allgemeinen nach jenen der Schule. Die genauen Daten können Sie dem Ferienkalender entnehmen, den die Eltern zum Kindergartenbeginn von uns erhalten.

Unser Tagesablauf

Ankunftszeit: 07.15 Uhr – 08.30 Uhr

Ankommen der Kinder im Kindergarten. Die Begrüßung ist ein wichtiges Ritual, das den Kindern das Gefühl gibt, willkommen und ein bedeutendes Mitglied der Gruppe zu sein. Zudem wissen die Pädagoginnen, welche Kinder schon anwesend sind.

Freispielzeit: 07.15 Uhr – 09.30 Uhr

Orientierungsphase: In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, im Kindergarten anzukommen. Hier dürfen sie ihre Spielbereiche, Spielpartner sowie ihr Spielmaterial selbst wählen.

Gemeinsame Jause: 09.30 – 10.00 Uhr

Gemeinsam essen wir uns gesunde Jause. Vor dem Jausen sprechen wir einen Tischspruch, während der Jause werden Tischgespräche geführt.

Morgenkreis: 10.00 – 10.10 Uhr

Im Morgenkreis besprechen wir das Wetter, Allfälliges der Woche und machen eine Anwesenheitskontrolle. Wir wiederholen Lieder oder Gedichte.

Zwischenübung – Bewegung: 10.10 – 10.20

Hier machen wir jeden Tag eine kleine Bewegungseinheit, damit die Kinder ihren Bewegungsdrang stillen können und aufnahmefähiger für das folgende Angebot sind.

Bildungsangebot: 10.20 – 11.15 Uhr

Diese geleiteten Aktivitäten zu den jeweiligen Themen finden in der Gesamt- oder Kleingruppe statt. (Bilderbücher, Turnstunden, Sinnesübungen, Liederarbeiten, Gespräche, Geschichten, ... usw.)

Zweites Freispiel & Abholzeit: 11.15 Uhr – 12.30 Uhr

In dieser Zeit gehen wir oft in den Garten. Die Kinder verabschieden sich persönlich. So wissen wir, welches Kind abgeholt wurde. Dies ist dann der Abschluss des Vormittages.

Mittagsbetreuung am Dienstag und Donnerstag

Nachmittagskindergarten: 13.15 – 16.00 Uhr

Die Nachmittagsbetreuung findet am Dienstag und Donnerstag von 13.15 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Die Kinder sollten am Nachmittag bis spätestens 14 Uhr im Kindergarten sein.

Räumliche Gegebenheiten

Unsere 3 Gruppenräume

Die Gruppenräume werden individuell gestaltet. Alle drei Räumlichkeiten verfügen über eine Kuschecke, eine Bauecke und eine Puppenecke mit verschiedenem Verkleidungsmaterial.

Didaktische Tischspiele, Steck- und Fädelspiele, Puzzles, Spiele für die Sprachförderung sowie verschiedene Spiele zur mathematischen Frühförderung. Ein Mal- und Werkbereich mit diversen Stiften, Stanzer, Papier in unterschiedlichen Farben und Größen sowie verschiedene Scheren.

Unser Gang - Bewegungsangebot

Wir verfügen über einen großräumigen Gang, wo wir monatlich die Unterschiedlichsten Bewegungsaktivitäten anbieten: Bewegungsbausteine, Autos & ein Parcours, ... Aus jeder Gruppe darf eine kleine Anzahl von Kindern während des Freispiels auf den Gang.



Malwand

Auf unserem Gang befindet sich auch eine Malwand. Täglich dürfen sich hier zwei Kinder ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen: Malen mit Acrylfarben, mit Wachsmalstiften, mit Filzstiften oder mit Holzfarben.

Bewegungsraum

In diesem Raum haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbstständig mit verschiedenen Materialien auseinanderzusetzen und verschiedene Bewegungsformen zu üben. Der Bewegungsraum dient auch als Ausweichraum für geleitete Aktivitäten und Feste.

„Kleiner“ Bewegungsraum

Dieser Raum dient uns als Ausweichraum für spontane Angebote. Außerdem halten wir hier während der Mittagsbetreuung unsere Ruhezeit ab. Zusätzlich findet hier die Elementare Musikerziehung der Musikschule Bregenzerwald statt.

Büro

Im Büro werden administrative Tätigkeiten, Vorbereitung und PC- Arbeiten gemacht und Teamsitzungen gehalten.

Turnsaal

Der Turnsaal wird gemeinsam mit der Volks- und Mittelschule genutzt. Der Turnsaal ist an fixen Stunden für den Kindergarten reserviert.

Unser Garten

In unserem Garten ist sehr viel Platz für freies Spiel. Eine Rutsche, zwei Schaukeln, ein Klettergerüst, ein kleines Holzhaus, Fußballtore, ein Sandkasten und einen Schuppen voller Spielzeuge und diverser Fahrzeuge sind vorhanden.



Unsere Küche

Unsere Küche befindet sich ebenfalls auf unserem geräumigen Gang. Diese wird von allen drei Gruppen gemeinsam genutzt.

Garderobe – Eingangsbereich

Der Eingangsbereich und die Garderobe ist ein Platz der Begegnung und des Ankommens. Hier hat jedes Kind seinen eigenen Garderobenplatz, der mit einem Symbol gekennzeichnet ist.

Im Eingangsbereich befindet sich auch eine Anschlagtafel, wo die wichtigsten Infos sowie der aktuelle Wochenplan zu finden sind.

TRANSITIONEN

Die Eingewöhnung in den Kindergarten

Damit die Eingewöhnung für die Kinder leichter fällt, veranstalten wir üblicherweise einen Schnuppertag für alle neuen Kinder. Dieser findet in der Regel im Frühling vor Kindergartenbeginn statt.

Die neue Umgebung sowie die Trennung von wichtigen Bezugspersonen stellt viele Kinder am Kindergartenbeginn vor Herausforderungen. Daher ist es uns wichtig, den Kindern während der Eingewöhnungszeit viel Zeit zu geben, um die neue Umgebung, die anderen Kinder sowie das Pädagogische Personal kennenzulernen. In dieser Zeit steht noch nicht das Durchführen von Angeboten im Mittelpunkt, sondern das Kennenlernen von Regeln, Abläufen und Ritualen. Unser Ziel ist es, dass am Ende dieser Eingewöhnungsphase alle Kinder ihren Platz bei uns im Kindergarten gefunden haben und der Kindergarten ein sicherer Hafen für die Kinder wird. Da viele der Kinder schon im Jahr zuvor die Spielgruppe im selben Gebäude besuchen, ist die Loslösung vom Elternhaus meist keine große Schwierigkeit. Da sich auch die Eltern in einer Transition befinden, klären wir sie stetig mittels Tür- und Angelgesprächen über das Wohlbefinden ihrer Kinder und unsere Arbeit auf. Durch große Offenheit und Flexibilität auf beiden Seiten kann so ein optimaler Übergang in die elementare Bildungseinrichtung geschaffen werden.

Die Transition in die Volksschule

Der Übergang von der elementaren Bildungseinrichtung in die Volksschule findet schleichend während des ganzen letzten Kindergartenjahres statt. Immer wieder arbeiten Pädagoginnen und Pädagogen beider Einrichtungen Hand in Hand zusammen, um den Übergang für die Kinder möglichst optimal zu gestalten. Dabei finden kleine Projekte wie der „Freundetag“, an welchem die Kindergartenkinder einen Tag in der Volksschule verbringen dürfen, oder der „Lesefreund“, bei welchem Volksschüler sich gemeinsam mit den Kindergartenkindern in der Bibliothek für eine Lesestunde treffen, statt. Während des gesamten Jahres findet die Schulvorbereitung in der elementaren Bildungseinrichtung statt, welche die Kinder fortlaufend auf den Übergang in die Volksschule vorbereitet. Durch wechselseitige Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Eltern und uns Pädagoginnen und Pädagogen können im Vorfeld wichtige Informationen über die angehenden Schulkinder ausgetauscht werden, damit auch beim Übergang optimal auf deren Bedürfnisse geachtet werden kann.

Allgemeines

Aufsichtspflicht

Für den Weg zum und vom Kindergarten nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Das Personal hat die Aufsichtspflicht nur so lange, wie das Kind uns anvertraut ist, d. h. grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten. Zu Beginn des Kindergartenjahres erheben wir die Abhol- bzw. Schickzeiten der jeweiligen Kinder.

Haftung

Die Kinder sind auf dem direkten Weg vom und zum Kindergarten, sowie während des Aufenthaltes in der Einrichtung und bei Veranstaltungen des Kindergartens bei der Gemeindeunfallversicherung versichert.

Für den Verlust, Verwechslung oder Beschädigung diverser Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

Erkrankungen

Bei Krankheiten (wie zum Beispiel Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen), bitten wir Sie, Ihr Kind daheim zu behalten. Dadurch kann eine Ansteckung der anderen Kinder und der PädagogInnen verhindert werden.

Erkrankungen des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Masern, Mumps, Scharlach, Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Diphtherie, Läuse, u.a.) müssen dem Kindergarten gemeldet werden. Der Besuch des Kindergartens ist in diesem Fall nicht gestattet.

4. PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG

Unser Bild vom Kind

„Jedes Kind ist wie eine Blume.
Es braucht viel WÄRME, viel LICHT,
viel VERTRAUEN und viel ZEIT um aufzublühen.
Wir Erwachsene sind wie Gärtner.
Wir hegen und pflegen die Knospen,
bis sie zur Entfaltung kommen.
Was für eine wunderbare Aufgabe,
die uns der Schöpfer da übertragen hat.“
(Hermann Gmeiner)

Kinder gestalten schon von Geburt an ihre Entwicklung aktiv mit. Deshalb ist es uns besonders wichtig, das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen. Jedes Kind entwickelt sich individuell, unsere Arbeit ist es, die Kinder bei dieser Entwicklung zu begleiten und individuell zu fördern. Der Kindergarten hat die Aufgabe, die Kinder bestmöglich auf die Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. DAS SPIEL ist dabei die wichtigste Lernform, wir bieten ein breitgefächertes Angebot an diversen Spiel- und Lernformen mit hoher Qualität an.

Der Grundstein der pädagogischen Arbeit ist die BEOBACHTUNG. Aus diesem Grund ist es wichtig, Fragen, Äußerungen, Gefühlen, Eigenarten und Ängsten der Kinder ernst zu nehmen. Nicht nur das Beobachten ist von großer Bedeutung, auch das Zuhören und die Achtsamkeit spielen im Kindergartenalltag eine große Rolle.



LETZTE ÜBERARBEITUNG: SEPTEMBER 2023

Unsere pädagogische Arbeit

„Ein Kind nach den Anleitungen eines Buches zu erziehen ist gut, nur braucht man für jedes Kind ein anderes Buch.“

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit:

Beobachtung

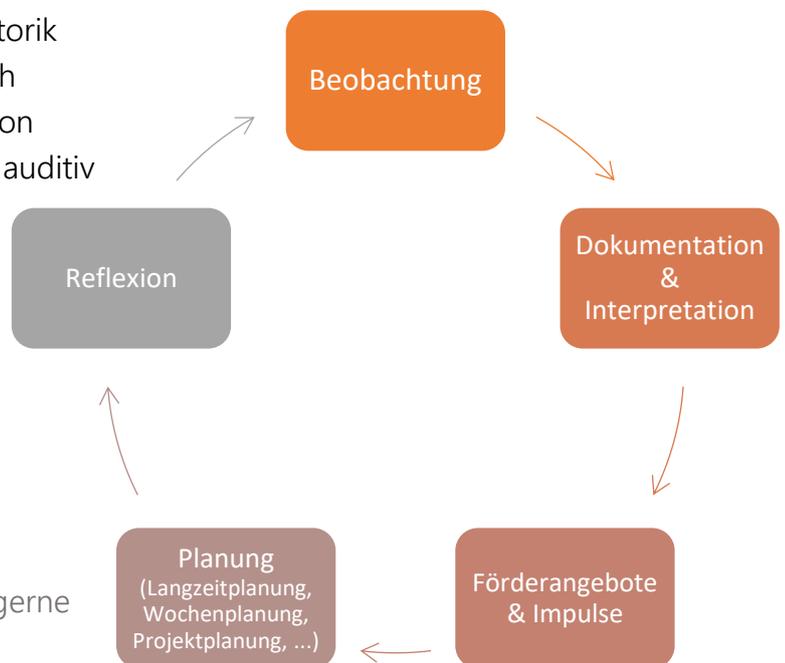
Ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit ist das Beobachten und Dokumentieren dieser Beobachtungen der Kinder in den verschiedenen Bildungsbereichen. Neben den standardisierten Beobachtungsinstrumenten *BESK (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Erstsprache bzw. Zweitsprache)* und *VBB (Vorarlberger Beobachtungsbogen)* haben wir ein Beobachtungskonzept entwickelt, mithilfe dessen wir sichtbar machen können, wo sich das individuelle Kind befindet, um in Folge pädagogische Handlungsstrategien zu entwickeln und Impulse setzen zu können.

Die verschiedenen Bildungsbereiche, in denen wir die Kinder beobachten:

- Sprache und Kommunikation
- Mathematik und Mengenverständnis
- Grobmotorik
- Feinmotorik und Grafomotorik
- Sozial- emotionaler Bereich
- Ausdauer und Konzentration
- Merkfähigkeit- visuell und auditiv
- Interessen und Begabungen

Aufgrund der Beobachtungen werden Förderpläne für jedes Kind für die Gesamtgruppe erstellt.

Bei Interesse an unserem Beobachtungskonzept wenden Sie sich gerne an unser Kindergartenpersonal.



Spiel

Das Freispiel nimmt in unserer Arbeit einen sehr hohen Stellenwert ein. Die Kinder spielen nicht „nur“, sondern Lernen gleichzeitig. Rücksichtnahme wird genauso erlernt wie das Verlieren oder das Gewinnen. Weiters lernen sie ihre Gefühle auszudrücken und mit Frust umzugehen. Das Spiel ist eine Vorbereitung für das spätere Leben.

Unsere 12 Wegweiser – die pädagogischen Prinzipien

- **Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen:**
Das Lernen ist ein Wechselspiel zwischen Körper und Psyche. Daher versuchen wir stets, mit unseren Bildungsangeboten und Impulsen alle Sinne der Kinder anzusprechen.
- **Individualisierung:**
Wir sehen jedes Kind als einzigartiges, unbeschriebenes Blatt. Uns ist wichtig, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit ernst zu nehmen und durch systematische Beobachtung und Dokumentation zu erkennen, was das einzelne Kind gerade braucht.
- **Differenzierung:**
Wir legen viel Wert darauf, den Kindern ein vielfältiges Angebot an Materialien, Auswahlmöglichkeiten und Bildungsangeboten bieten zu können, um die Interessen und Begabungen eines jeden Kindes fördern zu können.
- **Empowerment:**
Wir möchten die Stärken der Kinder stärken, um ihnen Mut zu geben, neue Ressourcen zu nutzen und dadurch ihre eigenen Schwächen zu schwächen.
- **Lebensweltorientierung:**
Uns ist bewusst, dass jedes Kind ein anderes Lebensumfeld hat und durch die unterschiedlichsten Erfahrungen und Prozesse geprägt ist. Unser Ziel ist es, jedes Kind dort abzuholen, wo es gerade steht.
- **Inklusion:**
Inklusion beginnt bei unserer eigenen pädagogischen Haltung. Wir unterstützen die Kinder dabei, zu erkennen, dass jeder Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Begabungen Anerkennung sowie einen Platz in der Gruppe verdient hat. Sei es ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf, einer anderen Kultur, einer anderen Ethnie oder religiösen Orientierung – jeder ist willkommen.
Wir alle können von der Unterschiedlichkeit und Vielfältigkeit der anderen profitieren und dadurch unser Zusammensein während des Besuchs der Bildungseinrichtung bunt gestalten. Respekt und Wertschätzung – that's it!
- **Sachrichtigkeit:**
Wir sind stets bemüht, unser Wissen zu erweitern und sachrichtig und kindgerecht an die Kinder weiterzugeben.
- **Diversität:**
Wir möchten den Kindern vermitteln, die Verschiedenartigkeit und Vielfältigkeit (Geschlecht, Hautfarbe, physische Fähigkeiten, soziale Herkunft, ...) als Ressource zu sehen und möchten ihnen vorleben, aufgeschlossen zu sein und Vorurteile außen vor zu lassen.



- **Geschlechtssensibilität:**
Uns ist wichtig, die Kinder unabhängig von ihrem Geschlecht in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.
- **Partizipation:**
Wir erachten es als wichtig, die Kinder teilhaben, mitwirken und beispielsweise in Form von regelmäßigen KINDERKONFERENZEN mitbestimmen zu lassen. Dadurch lernen sie, wie Demokratie funktioniert sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.
- **Transparenz:**
Wir möchten sichtbar sein. Das möchten wir erreichen, indem unsere Arbeit für die Kinder durchschaubar wird sowie für die Eltern und die Öffentlichkeit nachvollziehbar.
- **Bildungspartnerschaft:**
Im Mittelpunkt der Bildungspartnerschaft steht das Wohl des Kindes. Damit eine Bildungspartnerschaft funktionieren kann, müssen alle daran Beteiligten (Einrichtung, Eltern, externe Fachkräfte, ...) gut zusammenarbeiten.

Pädagogische Schwerpunkte

Sicherheit im Kindergarten: Unser Kinderschutzkonzept

Wir im Kindergarten möchten einen sicheren Hafen für die Kinder bieten, wo sie zu jeder Zeit geschützt sind vor jeglicher Form von Misshandlung, Vernachlässigung sowie psychischer oder physischer Gewalt.

Als präventive Maßnahme haben wir einen Leitfaden erstellt, der alle Beteiligten unterstützt, einen professionellen Umgang mit der Thematik zu pflegen und Sicherheit geben soll. Unser KINDERSCHUTZKONZEPT können Sie bei Interesse jederzeit bei uns einsehen.

GESUNDHEIT: Ernährung im Kindergarten

Die Aufgabe des Kindergartens ist es, den Kindern eine bewusste, ausgewogene und gesunde Ernährung zu vermitteln & diese zu fördern. Uns persönlich ist es wichtig, dass unsere Ernährung von frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln geprägt ist – hierfür überlegen wir auch gerne mit den Kindern, was wir von Erzeugern aus unmittelbarer Nähe beziehen können oder ernten Gemüse aus unserem eigenen Hochbeet. Das Ziel, das wir im Kindergarten verfolgen ist, die Kinder zu überlegten Essen zu erziehen. Natürlich hat bei solchen Themen das Elternhaus den größten Einfluss auf die Kinder, jedoch können wir unseren Teil beitragen, indem wir dieses Thema im Kindergarten aufgreifen.

Hier geht es uns nicht nur darum, möglichst viel Gemüse und Obst auf den Teller zu bekommen, sondern vor allem darum, den Kindern zu vermitteln, dass man auch „ungesunde“, leckere Sachen selbst und frisch zubereiten kann, und dass diese dann gar nicht mehr so „ungesund“ sind.

Zu bestimmten Anlässen kochen & backen wir gemeinsam mit den Kindern z. B. Martinigänse im November, Lebkuchen im Dezember oder Apfelstrudel im Herbst.



Getränkeangebot:

Jedes Kind im Kindergarten bringt seine eigene Trinkflasche mit, die täglich mit frischem Wasser befüllt wird. Einzig zu Festen und besonderen Anlässen, sowie zum Mittagessen darf auch mal ein Sirup getrunken werden.

Gemeinsame Jause:

Die gemeinsame Jause wird gemeinsam mit dem Entzünden unserer Jausenkerze sowie dem Sprechen unseres Jausenspruches, welcher täglich von einem anderen Kind ausgesucht wird, eröffnet. Die mitgebrachten Jausen bereiten wir zuvor gemeinsam vor: Es werden Rennautos aus Bananen geschnitten oder der Apfel darf von den Kindern selbst mithilfe der Apfelmaschine geschnitten werden. Während des Essens ist es uns wichtig, den Kindern eine angenehme Tischkultur zu vermitteln: Wir führen lockere Tischgespräche, achten aber dennoch auf Tischmanieren und Tischregeln. Wer satt ist, darf seinen Jausenplatz eigenständig aufräumen und wieder ins freie Spiel übergehen. Das „Helferkind“, welches täglich wechselt, darf zum Schluss noch helfen, die Tische abzuwischen und nach der Jause noch aufzuräumen.

Mittagessen:

Dienstags und Donnerstags wird auch ein Mittagessen bzw. eine Mittagsbetreuung bei uns im Kindergarten angeboten. Hierfür dürfen die Kinder entweder ihr eigenes Essen von Zuhause mitbringen, oder das vom heimischen Altersheim gelieferte Mittagsmenü genießen.

Vor dem gemeinsamen Essen decken wir gemeinsam den Tisch im Gruppenraum und gehen dann nach nebenan, um unser Essen zu holen. Bevor wir speisen, darf ein Kind mit dem Gebetswürfel würfeln und wir sprechen ein Tischgebet. Wir möchten, dass jedes Gericht von den Kindern gekostet wird – wem etwas nicht schmeckt, muss nicht essen. Bei beiden Gängen kann immer noch Nachschlag geholt werden. Im Anschluss an das Mittagessen räumen wir gemeinsam auf und begeben uns dann in den Ausweichraum, wo wir durch Fantasiereisen, Massagegeschichten oder Hörspiele ruhig werden und im Anschluss schlafen bzw. rasten.



GESUNDHEIT:
Kindergarten

Bewegung im

Ein wichtiger Schwerpunkt in unserer Arbeit ist die Bewegung an der frischen Luft, sowie in den Räumlichkeiten des Kindergartens. Jede Gruppe hat in der Regel ein Mal pro Woche ihren fixen Turntag. Weiteres bauen wir täglich kurze Bewegungseinheit ein, um die Kinder zu bewegen und in Schwung zu bringen. Zusätzlich bieten wir auf unserem geräumigen Gang in der Regel eine Bewegungsstation an, welche die Kinder während des Freispiels in Anspruch nehmen können

Bewegungscoach

In diesem Kindergartenjahr nehmen wir zum zweiten Mal am Pilotprojekt „3 Säulen Modell“ teil. Im Rahmen dieses Projekts besucht uns zweiwöchentlich ein BEWEGUNGSCOACH, der verschiedene Bewegungsstunden mit uns durchführt.

Dussatag

Wir haben einen fixen Tag in in der Woche, an dem im zwei-Wochen-Rhythmus abwechselnd der DUSSATAG und der BEWEGUNGSCOACHTAG abgehalten werden. Da diese Tage bereits für das gesamte Kindergartenjahr fixiert sind, wissen die Eltern bereits im Vorhinein, dass der Dussatag stattfindet und können ihr Kind so dem Wetter entsprechend ankleiden.

Doch wie läuft unser Dussatag ab? Sobald alle Kinder im Kindergarten angekommen sind, machen wir uns auf den Weg: Je nach Jahreszeit und Wetter gehen wir in den Wald, machen einen langen Spaziergang, gehen Rodeln und verbringen auf jeden Fall so viel Zeit wie möglich „dussa“. In der Regel essen wir auch unsere Jause draußen, denn, wie *Emil* einmal sagte: „Do Znünar isch niana so guad aswia hus im Feld!“



Sprachliche Erziehung

Sprachförderung findet im Kindergartenalltag automatisch statt – sowohl im Freispiel als auch bei geleiteten Aktivitäten werden sprachliche Fähigkeiten gefördert.

Sprache ermöglicht es uns, mit unserer Umwelt zu kommunizieren und uns mitzuteilen. Hierfür ist die Vorbildfunktion besonders wichtig – diese nehmen wir PädagogInnen besonders ernst. Weist ein Kind einen sprachlichen Förderbedarf auf, so wird dieses Kind gezielt von uns gefördert.

Die Freude an der Sprache möchten wir bei den Kindern durch Fingerspiele, Reime, spannenden Geschichten u.v.m. wecken.

Religiöse Erziehung – Brauchtum – Feste feiern

Zum Teil richtet sich unsere Planung nach dem RELIGIÖSEN JAHRESKREIS: Wir erfahren, was an kirchlichen Festen passiert und hören biblische Geschichten darüber. Je nach Thema und Interessen der Kinder erarbeiten wir etwas dazu und feiern dann gemeinsam ein Fest, zum Beispiel das Erntedankfest.

Große Wichtigkeit haben bei uns auch damit verbundene Bräuche und Traditionen, die bei uns in Au Bedeutung haben.



Musikalische Erziehung

MUSIK begleitet uns durch unser gesamtes Kindergartenjahr: Immer wieder lernen wir neue Lieder, lernen Instrumente kennen und sammeln all diese Schätze in unserer Schatzmappe.

Weitere besondere Angebote im Jahreskreis



Geburtstagsparty im Kindergarten

Der Geburtstag eines jeden Kindes wird im Kindergarten zu etwas Besonderem gemacht. Angefangen bei der gemeinsamen Zubereitung einer leckeren Jause, unserem Geburtstagslied, über ein Geburtstagsgeschenk bis hin zu lustigen Geburtstagsspielen: an diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt und erlebt einen tollen Tag im Kindergarten!

Polizeibesuch - Verkehrserziehung

Einmal im Jahr besucht uns ein Polizeibeamter der Polizei Au. Er erklärt den zukünftigen Schulkindern ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr und gemeinsam gehen wir den Schulweg ab. Anschließend wird das Polizeiauto inspiziert und verschiedene Utensilien an- und ausprobiert.

Besuch von Max Prophylax – AKS Zahngesundheit

Jährlich besucht uns auch Christa vom AKS gemeinsam mit Max Prophylax. Das Ziel ihres Besuches ist es, die Kinder für die Wichtigkeit der Zahngesundheit zu sensibilisieren und spielerisch die richtige Zahnpflege kennenzulernen.

Sonnenkindergarten - Sonnenbox

Der Kindergarten Au ist ein Sonnenkindergarten. Das bedeutet, dass wir am gleichnamigen Projekt des Energieinstitut Vorarlbergs teilnehmen. Als Sonnenkindergarten haben wir das Privileg, eine Sonnenbox bei uns im Kindergarten zu haben, die wir versuchen regelmäßig für Angebote, Versuche und Experimente rund ums Thema Sonne und Energie einzubauen. Hier geht es vor allem darum, den Kindern ein erstes Verständnis für „Energie“ näher zu bringen und ihnen begreifbar zu machen, wie viel Kraft in der Sonne steckt – beispielsweise so viel, um Strom auf unserem Dach zu produzieren!



Die Schulvorbereitung im Kindergarten

Die gesamte Kindergartenzeit ist Schulvorbereitung!

Die Kinder lernen im freien Spiel ebenso wie in den geleiteten Aktivitäten oder Impulsen.

Für unsere Schulkinder (5-jährigen Kinder) findet zusätzlich jeden Freitag unsere Schulvorbereitung statt. An diesem Tag werden die Kinder bewusst auf die Schule vorbereitet und erlernen spielerisch Fertigkeiten, die den Schuleintritt erleichtern.

An diesem Tag wird im Freispiel ein Forschertablett von den Kindern erarbeitet, welches verschiedene Fähigkeiten fordert und fördert. Weiteres erarbeiten wir gemeinsam ein Arbeitsblatt, auf dem verschiedenste vorschulische Aufgaben zu erfüllen sind. Nach dem Freispiel begeben wir uns gemeinsam in den Bewegungsraum, wo wir eine spezielle SCHULVORBEREITUNGSEINHEIT durchführen. Spielerisch und mit Bewegung erlernen und vertiefen wir hier folgende Themen und Fähigkeiten:

- ✓ Sprachförderung (Begriffe vertiefen, Grammatik- und Wortschatzübungen, Silbenklatschen, Reime und Anlaute erkennen)
- ✓ Mathematische Frühförderung (Mengen erfassen, Würfelbilder erkennen, Zahlen benennen, ...)
- ✓ Farb- und Formenlehre (Farben erkennen, Formen zeichnen und benennen)
- ✓ Gedächtnis- und Merkfähigkeit (visuelle und auditive Merkfähigkeit fördern)
- ✓ Ausdauer, Konzentration und selbständiges Arbeiten
- ✓ Grob- und Feinmotorik (richtiger Umgang mit Schulmedien, Bewegungsabläufe steuern lernen, ...)



Regelmäßiger Büchereibesuch:

Im Zuge unseres Schulvorbereitungsprogramms besuchen wir gemeinsam mit allen „Schulkindern“ jeden Freitag die öffentliche Bücherei. Die Kinder bekommen die Möglichkeit sich die Bücher anzuschauen und eines davon auszuleihen.

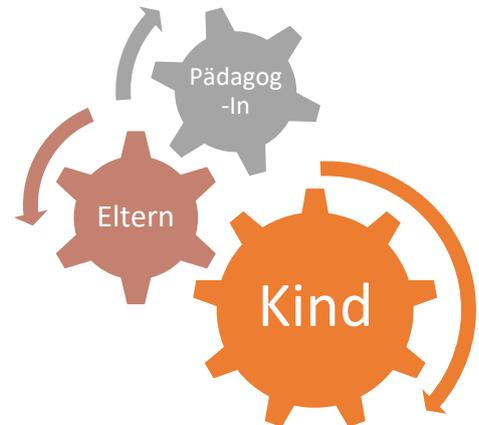
Vorschulaktionen – Lesefreund & Freundetag

Um den Übergang in die Schule leichter zu gestalten und sich gegenseitig kennen zu lernen, bieten wir unseren „Großen“ gruppenübergreifende Aktionen an. Die Volksschüler lesen den Kindergartenkindern etwas vor und führen sie durch die Schule.

5. ZUSAMMENARBEIT

Elternarbeit

Der Kindergarten hat die Aufgabe, die elterliche Erziehung und Betreuung zu unterstützen und zu ergänzen. Somit nimmt der Kindergarten wesentlich auf die Entwicklung des Kindes Einfluss. Um diese Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Eltern bestmöglich unterstützen zu können, ist uns der Austausch mit den Eltern besonders wichtig.



Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht daher aus der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Tür- und Angelgespräche

Darunter versteht man Gespräche, die oft während der Bring- oder Abholsituation zustande kommen. Hier wird oft Organisatorisches besprochen oder einfach nur „Small-Talk“ geführt.

Elterngespräche & Entwicklungsgespräche

Zu Beginn des Kalenderjahres bieten wir den Eltern der nächstjährigen Volksschüler ein Gespräch an, das den Rahmen bietet, um sich über Beobachtungen und den Entwicklungsstand des Kindes auszutauschen.

Im Frühjahr bieten wir diese Möglichkeit den Eltern jener Kinder, die im vorletzten Kindergartenjahr sind, an.

Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, einen individuellen Termin für ein Gespräch mit uns zu vereinbaren.

Elternabende

Unser Elternabend findet in der Regel in der Woche vor Kindergartenbeginn statt. Hier informieren wir über den Kindergartenalltag, präsentieren unser Jahresthema und geben organisatorische Informationen weiter. Auf der Homepage der Gemeinde Au kann unsere KINDERGARTENINFORMATION abgerufen werden. In dieser Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen rund um unseren Kindergarten.

Kindipost

Immer zu Beginn eines neuen Themenabschnittes schicken wir Eurem Kind die Kindipost mit. Darin erfahrt ihr, womit wir uns aktuell beschäftigen, und bekommt alle wichtigen Termine aufgelistet.

Posttasche

Jedes Kind hat seine eigene „Posttasche“. Das ist eine Stofftasche, in der die Kindipost, Infozettel oder Zeichnungen und Bastelarbeiten der Kinder mit nach Hause geschickt werden. Wir bitten, den Inhalt der Posttasche immer herauszunehmen und die Tasche wieder retour zu schicken.

Unser Kommunikationskanal – Whatsappgruppe

Um Mitteilungen jeglicher Art unkompliziert und schnell an die Eltern weitergeben zu können, haben wir eine Whatsappgruppe für jede Kindergartengruppe erstellt, die von unseren jeweiligen Gruppenhandys administriert werden.

Gemeinsam statt einsam!

Immer wieder freuen wir uns über die Beteiligung und Mithilfe der Eltern bei verschiedenen Ausflügen und Veranstaltungen. Besonders gerne feiern wir Feste gemeinsam mit den Eltern: Erntedankfest, Laternenumzug, Nikolausfeier, Muttertagsfrühstück, ...)

Partizipation der Eltern – Feedback

Da uns die Partizipation der Eltern während unserer Arbeit am Herzen liegt, sind wir stets offen für ein ehrliches Feedback. Einmal jährlich werden Feedbackbögen an die Eltern ausgehändigt, bei denen sie anonym die Möglichkeit haben, aktiv mitzubestimmen, und ihre Anliegen und Wünsche an uns zu übermitteln. Natürlich haben wir auch während des Betreuungsjahres immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Erziehungsberechtigten.

Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Öffentlichkeitsarbeit: Der Einblick in unsere Kindergartenarbeit ist uns sehr wichtig. Durch Feste, Durchführung verschiedener Traditionen, Besuche in Betrieben, Aufführungen und ähnliches, machen wir uns auch für Außenstehende transparent. Wir wünschen uns dadurch eine hohe Wertschätzung unserer vielseitigen pädagogischen Arbeit.

Weitere Punkte in der Öffentlichkeitsarbeit sind:

- Erstellen einer Konzeption
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Praktika von SchülerInnen im Kindergarten
- Polizei Au → Verkehrserziehung
- Mitarbeit im Kulturkreis der Gemeinde

Andere Institutionen: Im Kindergarten arbeiten wir mit folgenden Einrichtungen eng zusammen:

- AKS Vorarlberg
- IFS
- LogopädInnen bei sprachlichen Defiziten
- Sonderpädagogische BeraterInnen
- Kinder- und Jugendhilfe
- Volksschule
- Spielgruppe
- Musikschule Bregenzerwald

Dadurch ergibt sich die bestmögliche Begleitung von Kindern und Eltern in allerlei Angelegenheiten.

6. KONTAKT

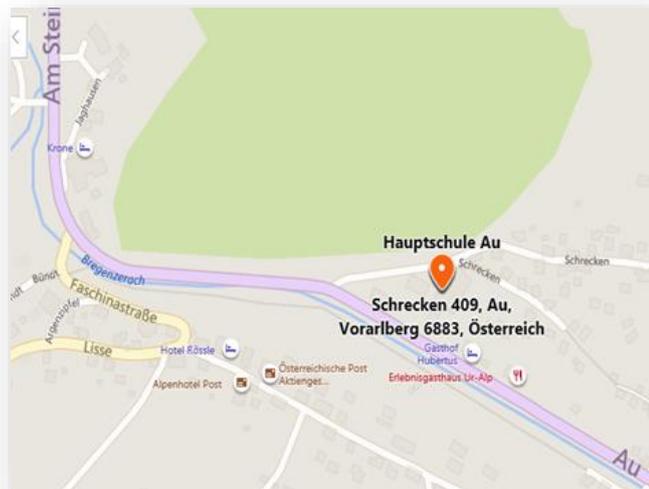


Wo sind wir zu finden?

Kindergarten Au

Schrecken 409

6883 Au



So sind wir zu erreichen:

KINDERGARTENLEITUNG

+ SPINNENGRUPPE: +4366488179921

FRÖSCHLEGRUPPE: +4366488179922

SCHLANGENGRUPPE: +4366488179923



Oder per Email:

kindergarten@gemeinde-au.at

7. SCHLUSSWORT

„Wir freuen uns darauf, Ihr Kind ein Stück seines Lebens begleiten zu dürfen und Ihr Kind darin zu unterstützen, zu eigenständigen Persönlichkeiten heranzuwachsen. Dabei sollen sich die Kinder glücklich und geborgen fühlen. Wir wünschen uns ein vertrauensvolles Miteinander und Zeit für wertvolle Begegnungen im Kindergarten!“

Ihr Kindergartenteam

*„Wenn wir wissen, wo wir stehen
und wohin wir wollen
können wir uns miteinander
auf den Weg machen.“*

8. Literaturverzeichnis und Bildquellen:

Literaturquellen:

<http://www.pfarrkindergarten-strassgang.at> Stand: 01. 10. 2023

Kindertagesstätte Max&Moritz: [Stadt Mühlacker - Städtische Kindertagesstätte "Max und Moritz" im Stöckach \(muehlacker.de\)](http://www.stadt-muehlacker.de) Stand: 09. 10. 2023

Bildungsrahmenplan: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>
Stand: 06. 10. 2023

Pädagogische Grundlagendokumente: https://vorarlberg.at/-/paedagogische_informationen Stand:
09. 10. 2023

Bildquellen:

<https://pixabay.com/de/vectors/schlange-tier-linie-kunst-reptil-6158325/>

Google Maps: <https://www.google.at/maps>

Weitere Bilder: Copyright Kindergarten Au